Welche Pflanzen wollen wir bekämpfen?

Aus einer Liste von 10 Neophyten richten wir unsere Aufmerksamkeit auf drei besondere Schädlinge

Die Kanadische spätblühende Goldrute

- Mehrjährige bis zu 250 cm grosse Staude mit zahlreichen gelben Blütenköpfen und unterirdischen Kriechsprossen (Rhizom)
- Stängel unverzweigt, Blätter lang zugespitzt
- Blütezeit: Juli bis Oktober
- Typische Standorte: Strassen und Bahnböschungen, Wegränder, Gärten, Schuttplätze, Kiesgruben, Riedwiesen, Auen, Waldlichtungen
- Massnahmen: Ab Juni ganze Pflanze ausreissen und im Hauskehricht entsorgen

Drüsiges Springkraut

- Einjährige bis 2 m hohe Staude
- Stängel kahl und leicht durchscheinend, Blätter leicht gezähnt, Kapseln springen bei Druck auf und schleudern ihre Samen weit weg
- Blütezeit Juni-Oktober
- Typische Standorte: weit verbreitet an Waldwegen, entlang von Gewässern, im Riedgebiet, Waldlichtungen
- Massnahmen: Ausreissen oder möglichst tief und mehrmals mähen

Neophyt des Jahres - das Berufkraut

- ein oder zweijährige 30 – 120 cm hohe Pflanze (bei Schnitt mehrjährig)
- Stängel oben meist verzweigt und aufrecht, hellgrüne Blätter beidseits behaart und Blüten in Rispen, weisse bis rosa sehr schmale Zungenblüten
- Blütezeit Juni - Oktober
- Typische Standorte: offene Flächen wie Strassenränder, Böschungen, Bahnareale und Buntbrachen sowie in Dachbegrünungen und entlang von Fliessgewässern.
- **Sehr Invasiv!** Verunmöglicht in stark betroffenen Gebieten das Halten langjähriger Buntbrachen
- Massnahmen: Ausreissen mitsamt dem Wurzelballen, Entsorgung im Hauskehricht oder bei grossen Beständen, Mähen bis vor der Blüte

WAS SIND INVASIVE ARTEN?

Invasive Neobiota sind gebietsfremde, also nach der Entdeckung Amerikas 1492 beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa eingeführte Pflanzen (Neophyten) oder Tiere (Neozoen). Sie breiten sich auf Kosten einheimischer Arten effizient oder sogar invasiv, das heisst unkontrolliert aus, sind nur sehr schwer unter Kontrolle zu bringen und verursachen in zunehmendem Masse naturschützerische, wirtschaftliche oder sogar gesundheitliche Schäden.

WAS IST UNSER ZIEL?

Mit einem mehrjährigen Massnahmenplan will der Andelfinger Naturschutzverein zusammen mit dem Forst und den Neophytenverantwortlichen der Gemeinden Andelfingen und Kleinandelfingen solche gebietsfremde Pflanzen wirkungsvoll und bestmöglich reduzieren. Da dies eine grosse Herausforderung darstellt gehen wir dieses Projekt mehrstufig an.

UNSER FOKUS FÜR 2018:

eine gründliche und strukturierte Erfassung von Beständen in unserem Gemeindegebiet.

Pflegeeinsätze in bestimmten Naturschutzgebieten auf Gemeindegebiet.

Sensibilisierung von Anwohnern im Siedlungsgebiet und Verantwortlichen von Infrastrukturanlagen (Schulhäuser, Spielplätze usw.)

WAS KÖNNEN SIE BEWIRKEN?

Ihre Mithilfe kann bereits Grosses bewirken:

1. Kontrollieren Sie Ihren eigenen Garten auf stark invasive Pflanzen und betrachten Sie diejenigen in Ihrer Nachbarschaft.
2. Machen Sie Eigentümer freundlich auf invasive Pflanzen auf ihrem Grundstück aufmerksam
3. Melden Sie uns oder den Beauftragten in den Gemeinden grosse Bestände von Neophyten Vorkommnissen

WOLLEN SIE SELBST AKTIV WERDEN?

Aktive Naturschützer finden auf unserer Webseite Informationen zu unseren Engagements und Pflegeeinsätzen für unsere Natur.

Ihre Mithilfe ist jederzeit willkommen.
Weitere Informationen zu invasiven Pflanzen und deren Bekämpfung finden Sie unter dem Suchbegriff „neobiota awel zürich“

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

www.andelfinger-naturschutzverein.ch

INVASIVE ARTEN VERDRÄNGEN

HEIMISCHE PFLANZEN

www.bff-spb.ch / © David Caillet-Bois

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

ANDELFINGER
NATURSCHUTZVEREIN